

Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

Verschlechterung des Exportgeschäfts der Elektroindustrie.

Für das Exportgeschäft der deutschen Elektroindustrie brachte der erste Monat des laufenden Jahres eine entschiedene Abschwächung gegenüber dem Vergleichsmonat des Jahres 1913.

Table with 3 columns: 1912, 1913, 1914. Rows include Dynamomaschinen, Elektromotoren, Anker, Kollektoren, etc.

Die Ausfuhrfrüher für sämtliche genannten Erzeugnisse weisen also eine mehr oder weniger starke Senkung auf im Vergleich zum Monat Januar des Vorjahres.

Nach den bedeutendsten europäischen und außereuropäischen Absatzgebieten entwickelte sich im Januar dieses und des abgelaufenen Jahres der Export von Dynamomaschinen, Kabeln und Glühlampen in nachstehender Weise (alles in Doppeltzennern):

Table with 5 columns: Region, 1913, 1914, 1913, 1914. Rows include Ost- und Westeuropa, Südamerika, Ostasien, etc.

Der Absatz nach den mittel- und osteuropäischen Märkten hat eine durchgängige Steigerung erfahren. Dagegen geht der Export nach den westeuropäischen Ländern immer mehr zurück.

Börsen- und Handelswesen.

— Leipzig Börstenmarkt. Bei der geringeren Bedeutung, die der März-Börstenmarkt im allgemeinen hat, sind auch die Zufuhren schwächer als zu den vorangehenden Messen.

Dividendenscheinabtrennungen. Abzulösen sind heute die Dividendenscheine der Norddeutschen Lederpappenfabrik-Aktien (6 Proz.), Osnabrücker Bank-Aktien (7 1/2 Proz.), Düsseldorf-Kammgarnspinnerei-Aktien (3 Proz.), Giesel Portlandzement-Aktien (11 Proz.), Oberschlesische Portlandzement-Aktien (8 Proz.) und Rauchwaren-Walter-Aktien (16 Proz.).

Bank- und Geldwesen.

Leipziger Hypothekbank. In der heutigen Generalversammlung bemerkte ein Aktionär, daß seit 1910 der Reingewinn von 11,15 Proz. auf 12,35 Proz. gestiegen, die Dividende aber immer die gleiche geblieben sei.

Bankdirektor Justirar Dr. Roth führte darauf etwa folgendes aus: Wegen der Erhöhung der Dividende ist natürlich jetzt zu Anfang des Jahres schwer eine Antwort zu geben.

Was die Aussichten für das neue Jahr anlangt, so haben sich die ersten Monate allerdings wesentlich günstiger angeklungen als im ganzen verflochtenen Jahr.

Was die Aussichten für das neue Jahr anlangt, so haben sich die ersten Monate allerdings wesentlich günstiger angeklungen als im ganzen verflochtenen Jahr.

haben die Bank im neuen Jahre entsprechend dem Mehrverkauf in Pfandbriefen mehrere Millionen Hypotheken zu günstigen Sätzen abschließen können, und so habe das neue Jahr unter wesentlich günstigeren Auspizien begonnen als das vergangene.

Darauf wurde die mit 8 Proz. in Vorschlag gebrachte Dividende genehmigt und die Herren Bankräte Käppler und Konsul Naumann, Direktor der Deutschen Bank, Filiale Leipzig, in den Aufsichtsrat gewählt.

Bankverein Zeulenroda. Wie uns unser Hallescher D-Mitarbeiter drähtlich meldet, zahlt der führende Aufsichtsrat 45 000 M. Schadenersatz. Herr Sanna in Berlin, der wegen Nichterfüllung eines Vertrages 1/2 Million Mark Forderung angemeldet hatte, ließ sich im Vergleichsweg mit 5000 M. abfinden.

Privatbank zu Gotha. Der Aufsichtsrat beschloß, am 25. März d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 1/2 (i. V. 6) Proz. für das Geschäftsjahr 1913 vorzuschlagen.

Hallescher Bankverein von Kallisch, Kaempf & Co. Der Abschluß für 1913 zeigt nach Deckung der Unkosten und Gehälter mit 400 033 (i. V. 442 961) M. der Steuern, einschl. Talonsteuer mit 182 297 (171 253) M. und der Verluste von 51 499 (39 182) M. einen Reingewinn von 1 964 429 M. gegen 1 612 830 M. i. V. Hieraus wird die Dividende wieder mit 9 Proz. vorgeschlagen.

Eisenberger Bank, e. Gen. m. b. H. Der Reingewinn für 1913 beläuft sich auf 53 076 (i. V. 46 682) M. und ermöglicht es dem Institut, wieder 7 Proz. Dividende zur Verteilung vorzuschlagen. Der Gesamtumsatz hat sich von 37,00 Millionen Mark auf 42,03 Millionen Mark erhöht.

Montanergewerbe.

Hallesche Kaliwerke. Der Reingewinn für 1913 beträgt nach dem Geschäftsbericht 501 585 M. und nach Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre 588 196 (i. V. 86 611) M. Zu Abschreibungen sollen insgesamt 562 404 (200 211) Mark verwendet und nach Zahlung der Tantiemen 2763 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Bericht führt die Verwaltung aus: Obgleich der gesamte Kaliabsatz eine erhebliche Steigerung um etwa 14 Mill. Mark gegen das Vorjahr erfährt, war dieser Mehrabsatz doch nicht in dem Maße durch die bedeutenden Werksvermehrungen, den daraus resultierenden Lieferungsverlust wieder auszugleichen.

Der Bergwerksbetrieb bei der Gesellschaft verlief, abgesehen von einem im März stattgefundenen Förderstillstande, ohne Störungen. Das Kaliager wurde zunächst in der bisherigen Weise weiter aufgeschlossen und zum Abbau vorbereitet.

Phönix, Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Zu den Gerüchten über eine bevorstehende große Anleihe der Gesellschaft ermöglicht uns die Verwaltung durch unseren Düsseldorf-ug-Mitarbeiter, wie dieser uns telefonisch mitteilt, zu der Erklärung, daß weder eine Kapitalserhöhung noch eine Anleihe für den Phönix geplant ist.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. Unsere Berliner Handelsredaktion drähtet uns: In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats berichtete Generaldirektor Geh. Bergrat Hilger über die Ergebnisse des ersten Halbjahres Juli-Dezember 1913: Die Lage des ober-schlesischen Steinkohlenmarktes war das ganze Jahr 1913 hindurch gut und blieb von den Erschütterungen, die der gesamte deutsche Eisenmarkt erfährt, unberührt.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt. Der Abschluß für 1913 weist einen Reingewinn von 1 777 532 (i. V. 1 278 463) M. auf. Zusätzlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre stehen der Generalversammlung 1 852 237 M. zur Verfügung, aus denen bei reichlichen Rückstellungen eine Dividende von 185 (175) M. pro Aktie vorgeschlagen werden soll.

übertrifft den vorjährigen im gleichen Zeitraum um 121 703 M. Nach Abzug der Zentralverwaltungs-kosten und Zinsen aller Art verblieb ein Gewinn des Gesamtunternehmens von 5 815 545 (5 867 286) M. Der Kohlenmarkt hat bis Anfang Februar seine gute Verfassung bewahrt.

Das Ergebnis des zweiten Halbjahres wird davon abhängen, wie sich das Kohलगeschäft entwickelt, und ob der jetzt leichtere Geldstand im Frühjahr ein regeres Bautätigkeit und damit eine Belebung des schwer daniederliegenden Eisenmarktes und der Beschäftigung bringt.

Das Stahlwerk Terni in Mailand schlägt wiederum 16 Proz. Dividende (wie i. V.) vor.

Kironda-Goldminen-Gesellschaft m. b. H. Die Goldausbeute in Senke hat im Januar 41 000 M. betragen. Es wurden 690 t Erz verpocht mit einem durchschnittlichen Goldgehalt von 21 g per Tonne.

Kupferstatistik. Die gesamten europäischen Kupfervorräte betragen nach der Statistik der Londoner Firma Henry R. Merton & Co., Ltd. Ende Februar 26 953 t. Sie sind demnach um 16 288 t niedriger als zu Anfang des Jahres 1913, einem Zeitpunkt, an dem sie 43 241 t betragen.

Stoffgewerbe.

Aus der österreichischen Tuchindustrie. Die Verhandlungen der österreichischen Tuchfabrikanter wegen Herbeiführung einer Konvention, die schon seit längerer Zeit schwelen, sind, wie wir hören, ohne jedes Ergebnis geblieben.

Vom französischen Textilmarkt. Die Tendenz auf den Wollmärkten blieb auch in der letzten Woche sehr fest. Es kommen außer den eigentlichen Bedarfskäufen auch zahlreiche Meinkäufe in französischen wie in überseeischen Wollen, Kammswollen, Kammwollen und Wollabfällen zustande.

Zur Lage des Bradford Wollmarktes wird uns von dort unter dem 26. Februar geschrieben: Die Aufwärtsbewegung dauert unverändert an. Trotz der weiter erhöhten Forderungen bleibt die Nachfrage außerst reger und es finden andauernd ungewöhnlich große Umsätze statt.

Von den Seidenmärkten. Die Preislagen auf dem Rohseidenmarkt in Zürich hat während der letzten Woche keine besondere Veränderung erfahren. Die Geschäfte in Fabriken waren im ganzen befriedigend.

In Krefeld ist die Situation in der Fabrikation weiterhin besser geworden. Die Samtfabrikanten sind nach wie vor außerordentlich stark beschäftigt. Aber auch andere Artikel, die bisher noch vernachlässigt waren, sind mehr gefragt.

Versicherungswesen.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt. Der Abschluß für 1913 weist einen Reingewinn von 1 777 532 (i. V. 1 278 463) M. auf. Zusätzlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre stehen der Generalversammlung 1 852 237 M. zur Verfügung.

Leipziger Rückversicherungs-Anstalt, Akt.-Ges. Der Abschluß für 1913 weist einen Überschuß von 29 109 (i. V. 39 479) M. auf. Der Generalversammlung soll eine Dividende von 15 (12 1/2) M. bei angemessenen Rücklagen vorgeschlagen werden.

Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein a. G. in Stuttgart. Im Januar wurden 12 049 neue Versicherungsscheine ausgestellt und 10 377 Schadenfälle angemeldet. Von letzteren entfielen auf die Haftpflichtversicherung 2519 Fälle wegen Körperverletzung und 3350 wegen Sach- und Vermögensschädigung.

Transportwesen.

Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Die Gesellschaft verzeichnet für 1913 einen Betriebsgewinn von 9 496 619 (i. V. 9 161 582) Mark, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß die Unkosten mit 221 424 (732 732) M. zum Teil dem Reisen belastet worden sind.

Im Geschäftsbericht heißt es, daß der Geschäftsgang auf allen Linien andauernd lebhaft war, doch mußte ausgehend vom Verkehr besonders für einige Massenartikel Frachtmäßigungen gewährt werden, um der kontinentalen Ausfuhr die Möglichkeit der Konkurrenzfähigkeit zu erhalten.

Betriebsweise.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft. Januar 83 677 (— 5352) M.; seit 1. April 1913 1 052 966 (+ 29 235) M.

Straßenbahn Hannover. Straßenbahn: Februar 479 473 (i. V. 461 420) M.; seit 1. Januar 1 012 816 (987 456) M. — Omnibus: Februar 9629 (i. V. 7991) M.; seit 1. Januar 93 934 (16 574) M. — Licht und Kraft: Januar 118 755 (118 587) Mark. — Güterbeförderung: Januar 24 540 (30 017) M.

Rock-Island-Linien. Januar brutto 5 574 000 (— 176 000) Doll. und netto 1 162 000 (— 496 000) Doll.; seit 1. Juli 1913 brutto 41 818 000 (— 1 862 000) Doll. und netto 9 235 000 (— 998 000) Doll.

Verschiedene Gesellschaften.

Rauchwaren-Zericherei und Färberei, Akt.-Ges., vorm. Louis Walters Nachfolger in Markranstädt. In unserem Bericht über die Generalversammlung ist die Dividende als mit 6 Proz. festgesetzt angegeben. Bekanntlich war die Dividende mit 16 Proz. vorgeschlagen. In dieser Höhe hat sie auch die Generalversammlung genehmigt.

Die Otto Müller Akt.-Ges. (Petroleum-brenner) in Berlin, an der die Hugo Schneider Akt.-Ges. in Leipzig beteiligt ist, wird vielleicht ihre Dividende auf 9 Proz. erhöhen. Im Vorjahre war bereits eine Dividendensteigerung um 1 auf 8 Proz. erfolgt.

Leipziger Produktenbörse.

Lekopreise den 3. März 1914. Durch den Börsenanstieg, II. Abteilung wurden heute nach den Angaben der Notierungskommission in Gemäßheit des 29. der Börsenordnung für Leipzig vom 31. Dez. 1913 folgende Preise amtlich festgesetzt, welche sich für Waren prompt und schwebend, Parität freier Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. — Weiter: Schlußverträge.

Table of commodity prices including Wollwolle, Baumwolle, Zucker, etc. with columns for price and change.

Werte ohne Börsennotiz.

Table listing various companies and their values, including Adler-Kalkwerke, Halber, etc.

Prämiennotierungen.

Table of premium rates for various goods, including sugar, oil, etc.